



QUALITÄTSDIALOG

FRISCHER WIND 3.0 –

HAMBURGER LERNKULTUR 2030

Mittwoch, 03. Mai 2023

Staatliche Jugendmusikschule (JMS), Mittelweg 42, 20148 Hamburg

Anmeldung: Veranstaltungs-Nr. 2301T0101



Grußwort	3
Einführung in die Tagung	5
Tagungsablauf	7
 Workshops	
I Großsegel setzen – Welche Lernkultur wollen wir leben?	8
II Schiffe bauen – Welchen Raum und welche Zeit braucht Lernen?	15
III Teams bilden – Wie kann Steuerung und Kooperation gelingen?	18
IV Welten erkunden – Wie wirkt Gesellschaft auf Schule?	24
 Organisatorische Hinweise	 26
Anmeldung per TIS	27
Gesamtpersonalrat	29
Anmeldung per Fax oder E-Mail	31

Impressum

Herausgeber: Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Redaktion: Dr. Ursula Boy-Will, BSB

Layout: Ulrike Bohl

Titelbild: Andrea Lühr, Hamburg

Veranstalter: Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)
Hamburg, März 2023
Alle Rechte vorbehalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Sie am 3. Mai 2023 in der Jugendmusikschule zum Qualitätsdialog „Frischer Wind 3.0 – Hamburger Lernkultur 2030“ begrüßen zu dürfen. Endlich haben wir nach vier Jahren wieder die Gelegenheit für einen Austausch mit allen Leitungskräften der BSB zur Weiterentwicklung der Hamburger Schulen.

Mit dem Qualitätsdialog wird an diesem Nachmittag – so ist unser Anspruch – der gemeinsame Austausch im Fokus stehen: alle Beteiligten an der Entwicklung des Hamburger Schulwesens lassen sich für diesen Nachmittag auf eine gemeinsame Zielrichtung ein, öffnen sich für die Perspektiven der anderen und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse für ihre Arbeit, um sie so für die Weiterentwicklung des Hamburger Schulwesens wirksam werden zu lassen.

Lassen Sie uns am 3. Mai zusammen darauf sehen, wie vielfältig bereits jetzt Schule weitergedacht und auch weiterentwickelt wird. Sammeln Sie gerne Impulse aus den Workshops für Ihre eigene Schule, für Ihr Kollegium, Ihre Schülerschaft und ergreifen Sie Gelegenheiten, sich zu diesen Ideen auszutauschen und miteinander abzustimmen. Dieser frische Wind bewegt und bewirkt – hoffentlich – Veränderungen.

Die Welt und damit auch die Schulwelt hat sich seit dem letzten großen Qualitätsdialog 2019 verändert.

Die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und der Umbau zu einer klimagerechten Gesellschaft prägen die Diskurse in den zurückliegenden drei Jahren und nehmen nachhaltig Einfluss auf den Alltag und die Ausgestaltung unserer Schulen. So hat die Pandemie wie unter einem Brennglas sichtbar gemacht, dass wir weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die Unterstützung der Schwächsten in unserem Schulsystem richten müssen.

Aber auch darüber hinaus verändern sich die Rahmenbedingungen, unter denen Schule derzeit gestaltet wird. In Hamburg wächst die Schülerschaft – auch, aber nicht ausschließlich durch den Zuzug ukrainischer Familien –, während zugleich der demographische Wandel in den Kollegien spürbarer wird.

Die Ergebnisse des durch das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) durchgeführten Bildungstrends für den Jahrgang 4 im Jahr 2021 sowie das Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK) zur Lage der Grundschulen zeigen, dass Hamburg in den letzten Jahren im Bereich der Stärkung der Basiskompetenzen vieles richtig gemacht hat. Mit vielfältigen Maßnahmen zur Unterstützung der Schulen wie einem flächendeckenden Ganztagsangebot, einem umfassenden Monitoring, der durchgängigen Sprach- und Lernförderung bis Klasse 10, dem Programm 23+ oder auch mit der zielgerichteten Implementation von Vorhaben aus Programmen wie BISS oder „Mathe sicher

können“ sind wichtige Entwicklungsschritte angebahnt worden. Diese Schritte zeigen zugleich, dass die selbstverantworteten Schulen in Hamburg und damit Sie als Leitungen der Schulen mit dieser Rahmensetzung erfolgreich Schule gestalten und Ihre Schülerinnen und Schüler wirksam unterstützen können.

Darüber hinaus zeigen die IQB-Ergebnisse auch, dass es notwendig ist, nicht nachzulassen. Gemeinsam wollen wir über Wege nachdenken und beraten, die helfen sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler in Hamburg die Chance erhalten, selbstbestimmt und verantwortlich an der Gestaltung der Hamburger Stadtgesellschaft teilzuhaben.

Diesem Ziel verpflichtet sich der Qualitätsdialog am 3. Mai 2023 und versucht mit dem Angebot zum Dialog einen Beitrag zu leisten, damit sich Hamburgs Schulen auf diesem Weg weiter entwickeln können.

Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot am 3. Mai aufgreifen und den Qualitätsdialog im Sinne der Schülerinnen und Schüler in Hamburg ausgestalten.

Rainer Köker

Leitung der Abteilung B3, Gestaltung und Grundsatz



Frischer Wind 3.0 – Hamburger Lernkultur 2030

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Folge der ersten großen Veranstaltung „Frischer Wind“ im Jahre 2018 in der Jugendmusikschule entwickelten wir mit Schulleitungen aller Schulformen und Mitarbeitenden der Institute und Abteilungen der BSB und des HIBB ein Konzept für einen Qualitätsdialog der Führungskräfte der Hamburger Schullandschaft. Die Grundprinzipien dieses Dialogs sind darauf ausgerichtet, die unterschiedlichen Beteiligten und damit auch die unterschiedlichen professionellen Perspektiven zu zentralen Bildungsthemen unserer Stadt miteinander in den Austausch zu bringen. Dafür gibt es unterschiedliche Dialogformate, die es ermöglichen, Einsichten zu gewinnen, die der Alltag oft nicht zulässt. Seit der Veröffentlichung des Konzepts für den Qualitätsdialog auf der zweiten großen Veranstaltung „Frischer Wind 2.0“ im Oktober 2019 in der Schule für Medien und Kommunikation fanden eine ganze Reihe kleiner Dialogformate statt, z. T. digital, z. T. auch in Präsenz. Neben themengebundenen Dialogveranstaltungen zu den Bildungsplänen sind die Beltgens Garten Gespräche und das LI-Forum inzwischen Teil des Qualitätsdialogs geworden. Und seit dem letzten Jahr wurde der Qualitätsdialog mit dem „Salon für Zukunftsperspektiven“ durch ein neues Format für den Dialog bereichert. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist es uns gelungen, den Qualitätsdialog Schritt für Schritt zu einem wichtigen Ort des Austausches und Nachdenkens zu Fragen der Weiterentwicklung des Hamburger Schulwesens werden zu lassen.

Am 3. Mai findet jetzt der „Frische Wind 3.0 – Hamburger Lernkultur 2030“ erneut als die zentrale Veranstaltung des Hamburger Qualitätsdialoges in der Jugendmusikschule statt. Dieses Forum bietet die Chance, gemeinsam den Blick nach vorn zu richten und mit den Erkenntnissen, die wir alle aus der Corona-Pandemie gewonnen haben, zu überlegen, wie das Hamburger Schulsystem in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden kann. Weitere Quellen für diesen Austausch liegen nach unserer Auffassung in den Ergebnissen des IQB-Trends 2021, dem Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz 2022 für die Grundschulen sowie den im Dezember 2022 veröffentlichten neuen Bildungsplänen für die Hamburger Schulen.

Für den Qualitätsdialog 2023 und den Austausch über die Hamburger Lernkultur 2030 haben wir vier aus unserer Sicht zentrale Steuerungs-Perspektiven für die Weiterentwicklung der Lernkultur in den Hamburger Schulen ausgewählt: die pädagogische Praxis, die Steuerung und Kooperation, Raum und Zeit sowie Schule und Gesellschaft. Repräsentiert finden Sie diese Perspektiven in der bildlichen Darstellung des Segelschiffs, das am 3. Mai symbolhaft für die Hamburger Lernkultur stehen soll. Den vier Perspektiven der Weiterentwicklung der Ham-

burger Schulen sind die Workshops im zweiten Teil des Qualitätsdialogs zugeordnet.

Ein erster Blickwinkel zielt auf die didaktischen und pädagogischen Vorhaben im System Schule. Welche Lernkultur wollen wir leben? Oder anders: Welche didaktischen und pädagogischen Segel sollten wir in diesen Zeiten großer gesellschaftlicher Wandlungen setzen? Hierzu wird in den Workshops zu aktuellen Herausforderungen der Mathematik, im Lesen, der Rechtschreibung oder aber auch in der Künstlichen Intelligenz informiert, miteinander beraten und entwickelt.

Welchen Raum und welche Zeit benötigen komplexe und intensive Lernprozesse? Wie könnte oder sollte das Schiff Schule heute gebaut sein? Was sind resonante Lernräume? Wie werden für die Schülerinnen und Schüler die unterrichtsfreien Zeiten im Ganzttag gestaltet? Dieses sind einige Fragen und Themen für den zweiten Blickwinkel.

Die dritte Perspektive richtet sich auf das Team, das die Schule, den Segler steuert. Das Team meint Sie als Akteure in der Hamburger Schullandschaft. Wie kann Steuerung und Kooperation in unsicheren Zeiten gelingen? Welche Aufgaben kann Ihr Team für die Schulentwicklung und das Lernen übernehmen? Und wie können Daten zu Steuerungsfragen eingesetzt werden?

Im vierten Themenkomplex geht es um die neuen Welten, die Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte erkunden wollen. Dabei wird beim Übergang von der Schule in den Beruf die Wechselwirkung von Gesellschaft und Schule betrachtet. Wie können diese Übergänge erfolgreich gestaltet werden? Und wie kann Teilhabe gelingen?

Die Workshop-Angebote werden in unterschiedlichen Formaten angeboten: In vielen Workshops steht der Dialog im Zentrum, einige zielen auf eine kreative Entwicklung bereits begonnener Schulentwicklungsprozesse, oder es werden kompakte Informationen bereitgestellt.

Unsere Absicht oder zumindest unsere Hoffnung ist, dass Sie aus diesen Workshops zwei konkrete Impulse für die weitere Ausgestaltung der Schulentwicklung an Ihrer Schule mitnehmen können. Und im besten Fall entstehen aus dem Dialog in den Workshops Verabredungen für eine weitere Arbeit oder einen Folgeaustausch zu den Erkenntnissen des gemeinsamen Nachdenkens.

Wählen Sie bitte (mit dem Formular auf Seite 31) aus den vier Themenfeldern drei Workshops oder Vorträge aus. Ihre dritte Wahl ist eine Zweitwahl, falls eine Ihrer beiden Erstwahlen ausgebucht sein sollte. Näheres zu den Workshops wie auch den genauen zeitlichen Ablauf des Nachmittags können Sie den folgenden Seiten dieses Programmhefts entnehmen.

Dr. Ursula Boy-Will
Fachreferentin für den Qualitätsdialog
Abteilung B3, Gestaltung und Grundsatz

Mittwoch, 03. Mai 2023

ab 13.30 Uhr	offener Beginn
14.00 – 16.00 Uhr	1-01 Begrüßung und Einführung in die Tagung ■ Thorsten Altenburg-Hack, Landesschulrat, BSB Hamburg ■ Rainer Köker, Leiter der Abteilung „Gestaltung und Unterrichtsentwicklung, Grundsatz und Internationales“ Musikalisches Intermezzo Grußwort Senator Ties Rabe Eröffnungsvortrag Prof. Dr. Olaf Köller Zur Hamburger Lernkultur 2030 „Schule für morgen gestalten: Ankern und Segel setzen“ Gespräch Senator Ties Rabe mit Prof. Dr. Köller
16.00 – 16.30 Uhr	Pause
16.30 – 17.30 Uhr	Workshop-Phase I 2-01 bis 2-22 - I Großsegel setzen – Welche Lernkultur wollen wir leben? (WS 2-01 bis WS 2-10) - II Schiffe bauen – Welchen Raum und welche Zeit braucht Lernen? (WS 2-11 bis WS 2-14) - III Teams bilden – Wie kann Steuerung und Kooperation gelingen? (WS 2-15 bis WS 2-21) - IV Welten erkunden – Wie wirkt Gesellschaft auf Schule? (WS 2-22)
17.30 – 17.50 Uhr	Wechsellpause
17.50 – 18.50 Uhr	Workshop-Phase II 3-01 bis 3-24 - I Großsegel setzen – Welche Lernkultur wollen wir leben? (WS 3-01 bis WS 3-08) - II Schiffe bauen – Welchen Raum und welche Zeit braucht Lernen? (WS 3-09 bis WS 3-12) - III Teams bilden – Wie kann Steuerung und Kooperation gelingen? (WS 3-13 bis WS 3-18) - IV Welten erkunden – Wie wirkt Gesellschaft auf Schule? (WS 3-19 bis WS 3-24)
ab 19.00 Uhr	„Get together“ im Foyer

**2-01****DIALOG**

Begabtenförderung durch individualisierte und digital gestützte Lernwege. Auf dem Wege zu einer LemaS-Schule.

Viele leistungsstarke und begabte Schüler:innen beschäftigen sich intensiv mit den Konsequenzen des Klimawandels sowie Themen wie künstlicher Intelligenz. Deshalb ist es wichtig im Unterricht und weiteren außerunterrichtlichen Angeboten wie z.B. Enrichmentkursen darauf basierende komplexe Aufgaben einzubinden. Seit 2018 arbeiten Hamburger Schulen im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule (LemaS)“ an Methoden und Aufgabenformaten in denen Werte, Kompetenzen und Lösungsansätze für die Herausforderungen der heutigen Zeit entwickelt werden (sog. „21st century skills“).

In dieser Veranstaltung werden Formate zur Unterrichtsentwicklung sowie eine digitale Plattform zur Lehrkräftequalifizierung vorgestellt, die u.a. auch eine Integration der Thematik in die allgemeine Schul- und Unterrichtsentwicklung ermöglichen.

Referent: Thomas Schamp, LI Hamburg

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-02**DIALOG**

Begabungsförderndes Mathematiklernen in heterogenen Gruppen mit Warm Ups und Spielen

WarmUps und Spiele sind motivierend, herausfordernd und kreativ. Sie können sowohl kognitiv als auch sozial und emotional jeden Einzelnen fordern und wirken darüber hinaus integrativ auf die Klassengemeinschaft.

Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, selbst ein Spiel und verschiedene Warm-Ups auszuprobieren und in Hinblick auf ihren eigenen Unterricht zu diskutieren sowie weiterzuentwickeln. Die Leitfrage der Veranstaltung ist, welche Lernumgebungen man als Lehrkraft schaffen kann, so dass mathematisch begabte Schüler:innen ihr Potential im Mathematikunterricht entfalten können.

Referentinnen: Anja Kühnemund, Luisa Harten, Petra Presun, LI Hamburg

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-03

INFORMATION

BiSS-Schreibtraining

Das BiSS-Schreibtraining ist ein systematisches Schreibtraining, das seit 2022 in diversen Hamburger Schulen pilotierend erprobt wird. Es arbeitet nach einer auf die Theorie ausgerichteten Blendet Learning Phase praktisch mit Schulklassen des 3. Jahrgangs. Hier wird über einem Zeitraum von 14 Wochen Material aus 5 Heften lehrgangsförmig durchgearbeitet. Schwerpunktthemen sind in der 1. Phase die Schreibflüssigkeit und in der 2. Phase das Kennenlernen und Erproben von sinnvollen Schreibstrategien.

Referent/Referentin: Eric Vaccaro, Bettina Wiesenberg, BSB

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-04

INFORMATION, DIALOG

Die Kompetenzmatrix Sprachbildung der neuen Rahmenvorgaben Sprachbildung als Orientierungsrahmen für sprachensible Unterrichtsplanung – Möglichkeiten und Grenzen

Im Rahmen der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Rahmenvorgaben Querschnittsaufgabe Sprachbildung in allen Fächern vorgestellt, die integraler Bestandteil der neuen Hamburger Bildungspläne sind. Die darin enthaltene Kompetenzmatrix Sprachbildung stellt ein umfassendes Modell bildungssprachlicher Kompetenzen für den Fachunterricht in allen Schulstufen dar. Ziel der Rahmenvorgaben ist es Lehrkräfte bei der Planung und Implementierung von sprachsensiblen Fachunterricht zu unterstützen. Im Rahmen der Veranstaltung wird erörtert, wie Lehrkräfte, Fachgruppen und Steuergruppen das Instrument im Sinne einer sprachsensiblen Unterrichtsentwicklung für den eigenen Unterricht, aber auch als Schulprojekt nutzen können.

Referent/Referentin: Eric Vaccaro, BSB; Anneke Vogel, BSB, LI Hamburg

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-05

INFORMATION

Einsatz von Mathematik-Moderator:innen und Fachberater:innen zur Steigerung der Qualität des Mathematikunterrichts

In dieser Veranstaltung erfahren Sie, wie Mathematik-Moderatorinnen und Fachberater:innen – im Rahmen des Projekts PriSma – die Qualität des Mathematikunterrichts an Ihrer Schule steigern können. Es werden ausgewählte Einsatzmöglichkeiten und Beratungssituationen sowie entsprechende Lösungsansätze exemplarisch vorgestellt. Neben einem informativen Teil haben Sie die Möglichkeit, die Herausforderungen im Mathematikunterricht Ihrer Schule darzustellen und ggf. praxisbezogene Tipps einfließen zu lassen.

Referent: Alexander Schöning, BSB

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-06

DIALOG

Gamification, Spielmechaniken für Classroommanagement

„Ich spring von Level zu Level ... bis der Endboss kommt.“

Spiele im Unterricht? Nein, mit Gamification ist gemeint, wie man Spielmechaniken auf Lernprozesse anwenden kann, damit diese je nach Ausgangslage überhaupt initiiert, intensiviert oder vertieft werden können.

Es werden konkrete Beispiele von Gamification vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus wird im Seminar kritisch diskutiert, ob das Belohnen mit Punkten einer Konditionierung gleichkommt und, ob das Spiel nicht zu sehr ablenkt. Ebenso wird der Schutz der persönlichen Daten der Lernenden thematisiert.

Referent: Zolltan Farkas, LI Hamburg

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-07

DIALOG

Lernen in Autonomie und Beziehung / Autonomie-Erleben und der Aufbau von Halt gebenden, lernförderlichen Beziehungen bedingen sich gegenseitig!

Hierarchie bringt Hierarchieverhalten mit sich und hervor, das heißt aufbegehrendes und auf Status-Spiele ausgerichtetes Schüler:innenverhalten, das mir als Lehrer:in entsprechend weniger Möglichkeiten für Begegnungen auf Augenhöhe gibt. Inhalte: Input/Erfahrungsbericht, Status-Spiele nach dem Mischpult-Prinzip (Theater), Aikido-Partnerarbeit und immer wieder Dialog: als Erfahrung, als Austausch, als Reflexion.

Referent: Ludger Rademacher, Gymnasium Altona

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-08

DIALOG

Dialog zur Gestaltung der Didaktik im 21. Jahrhundert

Wir sprechen über gesellschaftliche Herausforderungen und darüber, wie wir diesen mit einer zukunftsfähigen Didaktik begegnen können, auch vor dem Hintergrund aktueller Anforderungen an das Bildungssystem.

Vorstellung einer klaren eigenen Vision als Beispiel, viel Anschauungsmaterial, Konzepte und Erfahrungen, die wir gerne zur Diskussion stellen.

Referent/Referentin: Holger Schmidt, Elke Heikens, HIBB

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-09

DIALOG

Projekt 23+/40+: Wie eine zukunftsorientierte Lernkultur den Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe eröffnen kann

Was macht eine zukunftsorientierte Lernkultur an Schulen in herausfordernden sozialen Lagen aus? Anhand von Erfahrungen aus dem Programm 23+ Starke Schulen laden wir ein zur Diskussion eines Verständnisses vom Lernen, das Schüler:innen Teilhabechancen eröffnet. Basiskompetenzen spielen dabei eine wichtige Rolle, aber es geht zugleich auch um Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Lernens und Verhaltens, interdisziplinäre Fragen und überfachliche Kompetenzen, Orientierung und Werte, Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme und das Anknüpfen an die Lebenswelt der Schüler:innen.

- Wie kann eine zukunftsorientierte Lernkultur in Schule entstehen?
- Welche Herausforderungen und Chancen zeigen sich für Pädagogik und Didaktik aber auch im Leitungshandeln und für Aushandlungsprozesse im Kollegium?
- Was können andere Akteure im Schulwesen dazu beitragen?

Anhand praktischer Erfahrungen und zugespitzten Thesen möchten wir zu einem lebendigen Diskussionsprozess einladen.

Referentinnen: Julia Vaccaro, Lena Müller, BSB; SL aus 23+ Schulen

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-10

INFORMATION

Diagnose differenzierte Förderung in der Grundschule

In dem Beitrag wird das theoretische Konzept diagnosebasierter differenzierter Förderung vorgestellt. Das Konzept wird konkret illustriert anhand der Lernverlaufsdagnostik quop und dem Förderprogramm „Lese-Sportler“. Es werden Befunde aus unseren wissenschaftlichen Studien mit diesem Ansatz präsentiert. Zudem wird auf die Implementation des Konzepts in die schulische Praxis eingegangen. Dazu werden auch Informationsmaterialien (z.B. Videos) gezeigt, die den Transfer in die Praxis unterstützen.

Referent: Prof. Dr. Elmar Souvignier, Universität Münster

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

3-01**DIALOG****Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Aufgabe der ganzen Schule**

Impuls zu Qualitätskriterien von BNE, geeigneter Lehr-Lern-Settings und Methoden, ggf. am Beispiel eines kurzen Spiels. Austausch über die curriculare Verankerung in Schule und Unterricht, der Beteiligung außerschulischer Akteure sowie Möglichkeiten der Partizipation der Schülerinnen und der Schulgemeinschaft insgesamt. Am Beispiel von Task Cards soll ein digitales Planungstool für beispielsweise Projekttag und der Berücksichtigung von BNE im Fachunterricht vorgestellt werden.

Referent: Gerd Vetter, BSB

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-02**DIALOG****„Fit für die digitale Arbeitswelt“:****Virtual Reality (VR), Immersive Medien und Social Media Simulation**

Innovative Unterrichtskonzepte werden anhand von praktischen Beispielen von den Beteiligten präsentiert, die das berufliche Lernen an die zukünftigen Anforderungen aus der Arbeitswelt anpassen soll.

In der Veranstaltung werden Einblicke in die laufenden Projekte gegeben und vor allen das Thema AR und VR mit ihren Möglichkeiten und Grenzen beleuchtet. Teilnehmende sollen eigene Erfahrungen einbringen und in einem offenen Dialog über Einsatzgebiete im Unterricht diskutieren.

Referent: Karlheinz Kruse, HIBB

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-03**INFORMATION/DIALOG****Demokratielernen: Lernen in Realsituationen im Lernen durch Engagement**

Im Lernen durch Engagement entwickeln Schüler:innen ihre eigenen zivilgesellschaftlichen Projekte, die sie mit Hilfe ihres Fachwissens aus dem Unterricht auf den Weg bringen und umsetzen. Ob soziale Projekte oder Engagement für Klima und Ökologie – Schüler:innen lernen Projekte zu managen, wenden ihr Wissen in realen Kontexten an und erleben, dass ihr Wissen und Handeln etwas in Bewegung bringen kann. Der hohe Grad an Mitbestimmung im Unterricht und im Projekt stärkt demokratische Kompetenzen und zivilgesellschaftliches Selbstbewusstsein und nicht zuletzt auch die Lernmotivation. Das Programm [You:ful] – Lernen durch Engagement unterstützt Schulen und Lehrkräfte bei der Etablierung dieser Lehr-Lernform kostenlos.

Referentin: Dr. Heike Schmidt, BürgerStiftung Hamburg

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-04

DIALOG

Fächerübergreifender Einsatz des Bilderbuches im Unterricht

Das Vorlesegespräch – Herausfordernder Unterricht in Deutsch

Neben der täglichen Lesezeit nehmen wir uns im Deutschunterricht ebenfalls viel Zeit, um gemeinsam mit den Kindern Bilderbücher zu betrachten und darüber ein Vorlesegespräch zu führen. In einem Vorlesegespräch können alle Schüler:innen ihre eigene Meinung und Interpretation zum Gelesenen einbringen. Das gemeinsame Anschauen, Vorlesen und Besprechen von Geschichten, die in Bild und Text erzählt werden, bietet besondere Gesprächsanlässe, da auch die Bilder die Geschichte erzählen und den Leser:innen unterschiedliche Zugänge und Interpretationsmöglichkeiten eröffnen.

Referent/Referentin: Christian Gronwald, Milena Milic, Grundschule Kirchdorf

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-05

INFORMATION

Frühe mathematische Bildung: Grundlagen für einen freudvollen, erfolgreichen Einstieg in die Mathematik

Erfolgreicher Einstieg in die Mathematik der Grundschule gelingt leichter, wenn schon in der vorschulischen Bildung mathematisch reichhaltige Spiel- und Lernangebote eingesetzt werden. So kann die Freude an der Mathematik aufgebaut und die mathematischen Grundfähigkeiten ausgebaut werden. Dies benötigt jedoch eine weitere Professionalisierung von Lehr- und anderen Fachkräften. Die Veranstaltung gibt einerseits Einblicke in die Fortbildungsmodule des Landesinstituts zur frühen mathematischen Bildung, die im Bezug zum „neuen Bildungsprogramm“ stehen und andererseits in erfolgreiche Praxisbeispiele.

Referentin: Stefanie Paarmann, LI Hamburg

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-06

INFORMATION

Inklusives Mathematiklernen in weiterführenden Schulen am Beispiel des Algebra-Unterrichts

Mathematik konsequent verstehensorientiert zu unterrichten, fordert uns Lehrkräfte heraus, insbesondere in heterogenen Lerngruppen. Im Hinblick auf eine konkrete Unterrichtseinheit werden fachliche Anforderungen und Praxis-Beispiele auch anhand von Unterrichtsvideos analysiert und reflektiert. Hieraus werden dann übergeordnete Gelingensbedingungen für einen inklusiven Mathematikunterricht abgeleitet.

Referentin: Natalie Ross, LI Hamburg

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-07

INFORMATION

Kompetenter Gebrauch digitaler Geräte durch veränderte Aufgaben und Design Thinking

Digitale Endgeräte sind im Unterrichtsalltag mehr und mehr präsent; durch BYOD, Tabletklassen oder Kofferlösungen. Die Geräte und darin enthaltenen Algorithmen sowie Online- und KI-Tools wie ChatGPT erlauben es, Aufgaben wie Übersetzungen, Textzusammenfassungen aber auch zunehmend Analysen und Formulierungen von Zusammenhängen automatisch zu lösen. Das hat einen zwingenden Kulturwandel zur Folge, viele Aufgaben können nicht länger so gestellt werden wie bisher und ignorieren digitale Kompetenzen, die es zu entwickeln gilt. Der Innovationsansatz Design Thinking kann die Lernenden vom „Hacker“ zum Gestalter von Lernprozessen verändern und sie wieder zurück zu mehr Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit auch und gerade mit KI Tools wie ChatGPT bringen.

Referent: Leonardo Quintero, LI Hamburg

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-08

DIALOG

Wie verändert KI den Fremdsprachunterricht?

Nach einem Input werden wir KI-gestützte Tools ausprobieren, diese bewerten und die Potenziale, Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz im schulischen Kontext diskutieren: inwiefern kann/wird/[verändert schon jetzt] Künstliche Intelligenz Lern- und Prüfungskulturen an Schulen [verändern]?

Referentin: Regina Schulz, LI Hamburg, Gymnasium Grootmoor

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-23

INFORMATION

Diagnose differenzierte Förderung in der Grundschule

In dem Beitrag wird das theoretische Konzept diagnosebasierter differenzierter Förderung vorgestellt. Das Konzept wird konkret illustriert anhand der Lernverlaufsdiagnostik quop und dem Förderprogramm „Lese-Sportler“. Es werden Befunde aus unseren wissenschaftlichen Studien mit diesem Ansatz präsentiert. Zudem wird auf die Implementation des Konzepts in die schulische Praxis eingegangen. Dazu werden auch Informationsmaterialien (z.B. Videos) gezeigt, die den Transfer in die Praxis unterstützen.

Referent: Prof. Dr. Elmar Souvignier, Universität Münster

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

**2-11****DIALOG UND INFO**

Deeper Learning und BNE am Beispiel des Lernkonzeptes des Campus Hebebrandstraße

In einem Vortrag wird das Lernkonzept der zu gründenden Schule Campus Hebebrandstraße vorgestellt und anschließend diskutiert. Das Konzept, das sich grundlegend nach den Prinzipien des Deeper Learning (Sliwka, Klopsch) ausrichtet, implementiert die Leitperspektive BNE als grundlegende Basis des gesamten fächerverbindenden Fach- und Projektunterrichts in veränderten analogen und digitalen Lernräumen und -umgebungen.

Referentin: Maike Schubert, Campus Hebebrandstraße

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-12**INFORMATION**

Leistungsfeedback als ein Baustein gelungener Feedbackkultur

Im Rahmen der Veranstaltung werden Grundprinzipien und Gelingungsbedingungen für erfolgreiches Leistungsfeedback vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen Feedbackinstrumente und -verfahren kennen. Die Frage der Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Unterstützung im Prozess stehen im Mittelpunkt. Es besteht die Gelegenheit zum Austausch.

Referentin/Referent: Klaudia Schulte, IfBQ; Peter Schulze, LI Hamburg

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-13

ENTWICKLUNG

Resonante Lernräume in einem Kabinettssystem

Im Kabinettssystem besuchen Schüler ihre Lehrer in deren Räumen. Die Erfahrung in der Begleitung vieler Schulen zeigt, dass eine raumorganisatorische Umstellung allein an der Trostlosigkeit vieler Schulen wenig ändert. Wie kann eine Schule zu einem Resonanzraum werden? In diesem Workshop erarbeiten wir uns Kriterien resonanter Lernräume in Anlehnung an Hartmut Rosas Resonanztheorie und setzen diese praktisch um.

Referent: Frank Mehnert, Walddörfer Gymnasium

Zeit: 16.00 – 18.50 Uhr (Workshop geht über Workshop-Phase I + II)

3-09

DIALOG

Free Flow am Mittag – Ganztage bedürfnisorientiert gestalten

Die Mittagszeit ist ein entscheidender Baustein der Rhythmisierung des Ganztags und eng mit dessen pädagogischer Gestaltung verknüpft. Durch das Ausgabesystem „Free Flow“ wird die Zufriedenheit bei allen Beteiligten gesteigert, auch weil sich ein Verzicht auf feste Tischgruppen und Schichten geradezu aufdrängt. Eine offene Essenszeit ermöglicht mehr Flexibilität und somit eine engere Ausrichtung an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.

Wir stellen die Voraussetzungen sowie Möglichkeiten des Ausgabesystems vor und diskutieren mit Ihnen, wie „Free Flow“ als Grundprinzip der Angebotsgestaltung im Ganztage aussehen könnte.

Referenten: Björn Steffen, Lars Mackenzie, BSB

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-10

ENTWICKLUNG

**„Organisation + Haltung + X mal Mensch = Raum
Schule als multiperspektivische Lebenswelt“**

Lernkultur, Ganztage und Inklusion drängen in (Denk-)Räume, die sich schwer erschließen lassen. Nach einem eröffnenden Impuls mogeln wir uns dialogisch am Türsteher vorbei. Im Gespräch sollen Hindernisse erkannt, Brücken gebaut und gemeinsam Ansätze gesucht werden. Haltung und Organisation geben uns die Schlüssel in die Hand, um die Vielfalt der Bedarfe abbilden zu können.

Referent: Arian Krawczyk, BSB

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-11**DIALOG****Schule als Resonanzraum in der Adoleszenz**

- Wie wird Lernen von adoleszenten Schüler:innen als bedeutsam erfahren?
- Wie kann zeitgemäße Bildung im 21. Jahrhundert aussehen?

Wir meinen: Lernen braucht Resonanz!

Am Walddorfer Gymnasium in Hamburg Volksdorf befinden wir uns in einem fortlaufenden Schulentwicklungsprozess, um Schule als Resonanzraum zu gestalten. Wir berichten über Potentiale und Schwierigkeiten auf diesem Weg, konkret anhand von unseren veränderten Raum-, Zeit- und Aufgabenstrukturen und laden zum Dialog darüber ein.

Referentinnen: Barbara Dammann, Anne Zugic, Walddorfer Gymnasium

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-12**INFORMATION****Schülerfeedback als ein Baustein gelungener Feedbackkultur**

Im Rahmen der Veranstaltung werden Grundprinzipien und Gelingungsbedingungen für erfolgreiches Schülerfeedback vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen Feedbackinstrumente und -verfahren kennen. Die Frage der Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Unterstützung im Prozess stehen im Mittelpunkt. Es besteht die Gelegenheit zum Austausch.

Referentin/Referent: Klaudia Schulte, IfBQ; Peter Schulze, LI Hamburg

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

**2-15****INFORMATION**

Das Projekt „Schulmentoren – Hand in Hand für starke Schulen“

Im Rahmen dieses Workshops wird das Projekt SchulMentoren vorgestellt und die Arbeitsweise des Projekts erläutert. Dabei stehen exemplarisch die Arbeit von zwei Schulen im Vordergrund, um einen besseren Einblick vermitteln zu können. Außerdem wird es um Umsetzungsmöglichkeiten für Schulen gehen, die nicht Projektschulen sind.

Referentinnen: Hannah van Riel, BSB; Michelle Bolte, KWB e.V.

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-16**ENTWICKLUNG**

Die Methode agile Arbeitsmethode SCRUM in der Steuerung von Schulentwicklungsprojekten – notwendige Haltung, Teamstrukturen und -entwicklung

Die agile Methode SCRUM wird anhand eines Projektbeispiels aus der Schulentwicklung eingeführt. Der Fokus liegt hierbei auf der Vorgehensweise aus Führungssicht (erweiterte SL). Hierbei werden konkrete erste Schritte zur Implementierung der Arbeitsmethode SCRUM dargelegt.

- Welcher Grundhaltung und Teamstrukturen der Führungsgremien bedarf es?
- Wie können Teamentwicklungsprozesse angestoßen werden?
- Worin liegt der konkrete Vorteil/Mehrwert der Methode SCRUM aus Führungssicht?

Referent: Malte Berger, HIBB

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-17**DIALOG****Mehr Selbständigkeit wagen – Von der Lehrkraft zur Lernbegleitung – Steuerungsoptionen von Schulleitungsteams bei der Unterrichts- und Personalentwicklung**

In dieser Veranstaltung werden am Beispiel des Themas „Mehr Selbstständigkeit wagen“ praxisorientiert die Steuerungsoptionen von Schulleitungsteams im Mittelpunkt stehen. Besonderen Fokus legen wir auf das Zusammenspiel von Personal- und Unterrichtsentwicklung und die Frage der Haltung bei allen Beteiligten.

Referentin: Dr. Ina Stephan, LI Hamburg

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-18**DIALOG****Von Daten zu Taten**

Zum Einstieg wird zunächst ein kurzer Impuls zu Grundlagen der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung für die schulische Steuerungsebene in Hamburg gegeben. Im gemeinsamen Austausch (ggf. in Kleingruppen) sollen dann folgende Fragen diskutiert werden:

- Welche innerschulischen Kommunikations- und Teamstrukturen helfen, Daten für die pädagogische Praxis nutzbar zu machen?
- Wie gelingt es, Daten in Beziehung zum Erfahrungs- und Kontextwissen der Kolleg:innen zu stellen?
- Läuft! Vorstellung ertragreicher Nutzung von Daten für Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Referent/Referentinnen: Stefan Hahn, Franziska Thonke, Yvonne Hoffmann, IfBQ

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

2-19

ENTWICKLUNG

Schulentwicklungskapazität – Wie entwicklungsfähig ist unsere Schule?

Die Schulentwicklungskapazität beschreibt die Fähigkeit einer Schule, auf Herausforderungen kompetent zu reagieren und entsprechend ihre schulischen, unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote kontinuierlich anzupassen. Die Schulentwicklungskapazität hat einen entscheidenden Einfluss auf die Lernentwicklung der Schüler:innen. Erste Studien im deutschsprachigen Raum haben die Entwicklungskapazitäten von Schulen erfasst und die teilnehmenden Schulen nutzten die Informationen für ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Die Teilnehmenden des Workshops lernen das Konzept kennen und sind eingeladen gemeinsam mit der Schulinspektion Ideen zu entwickeln, inwiefern das Konzept der Schulentwicklungskapazität für die Weiterentwicklung der Schulinspektion genutzt werden könnte

Referentinnen: Susanne Ulrich, Dr. Andrea Albers, Hamburger Schulinspektion

Zeit: 16.00 – 18.50 Uhr (Workshop geht über Workshop-Phase I + II)

3-13

INFORMATION

MeisterTask als Schlüssel zur agilen Schulentwicklung

Das digitale Projektsteuerungstool MeisterTask kann Organisationen wie Schulen dabei helfen, ihre häufig zahlreichen und parallel laufenden Prozesse zu vernetzen und dabei – quasi nebenbei – Ergebnis- und Prozesssicherheit und Transparenz zu erzeugen. Die Max-Schmeling-Stadtteilschule steuert ihre Leitungsteam- und Schulentwicklungsarbeit mit Hilfe dieses Tools.

Hinweis: Bitte ein eigenes iPad oder digitales Endgerät mitbringen.

Referent: Philip Scholz, Max-Schmeling-Stadtteilschule

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-14

DIALOG

Multiprofessionelle Teams – Notwendigkeit und Gelingensbedingungen für ein erfolgreiches professionsübergreifendes Arbeiten im multiprofessionellen Team

In diesem als Fisbowl organisiertem Fachgespräch werden sich Diskutierende aus Schulleitungen und verschiedenen Instituten mit der Frage beschäftigen, wie eine gelingende inklusive schulische Arbeit mit einem Fokus auf der Etablierung multiprofessioneller Teams nachhaltig erreicht wird. Vor dem Hintergrund der aktuellen Personallage wird diese Fragestellung einmal mehr relevant.

Unter den folgenden Fragestellungen wird diskutiert werden:

- Welche Voraussetzungen bezüglich einer gelingenden Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams gilt es in einer Schule zu schaffen?
- Welche Themen hinsichtlich der Steuerung oder Autonomie dieser Teamstrukturen gilt es zu beachten, wie sind Haltungen zu entwickeln – oder vorauszusetzen?
- Wie kann Schulleitung durch die Steuerung des Ressourceneinsatzes innerhalb der zur Verfügung stehenden Grenzen zu gut funktionierenden Teamstrukturen über Professionsgrenzen hinweg beitragen?

Ziel des Fachgesprächs – der angelegt ist als Fishbowl, so dass das Publikum sich aktiv in die Diskussion einbringen kann – ist es, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, Lösungen zu skizzieren, Hemmnisse zu benennen und Anregungen in die verschiedenen Arbeitsbereiche mitzunehmen.

Referent: Stephan Krösser, BSB

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-15

ENTWICKLUNG

Agile Führung in digitalen Zeiten – eine Einführung mit Praxistipps

- Wie verändert sich die Führungsarbeit in der Zeit des digitalen Wandels?
- Warum ist es sinnvoll und nützlich, zur Entwicklung einer neuen Lernkultur agil zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen in diesem Workshop eine Einführung in das Thema und stellen Ihnen nützliche Methoden und Tools für die direkte Umsetzung in die Praxis vor und berichten auch aus unseren eigenen Erfahrungen.

Hinweis: BYOD

Referent/Referentin: Helge Tiedemann, Christiane von Schachtmeyer, LI Hamburg

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-16**INFORMATION UND DIALOG****Kooperation und Weiterentwicklung der Inklusion
am Beispiel „Schnittstelle Inklusion“**

Unterstützung der Inklusion in der Region durch Arbeit mit den allgemeinen Schulen und den Schüler:innen.

Umsetzung:

- Nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Schule und ReBBZ bei der Einzelfallarbeit und Arbeit im System verknüpft werden.
- Beispiele aus GS/STS/Gymn. werden vorgestellt und mit den Teilnehmenden vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit diskutiert.
- Die ReBBZ unterstützen die Inklusion in der Region zunehmend über eine systematische Verbindung folgender Elemente:
 - Systemberatung mit den allgemeinen Schulen,
 - Deeskalierende, kurzfristige und flexible individuelle Bildungsangebote für Schüler:innen in der allgemeinen Schule oder im ReBBZ; Stammschule bleibt die allgemeine Schule.

Referentinnen: Britta Blanck, Janine Sahlmann, ReBBZ Mitte

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-17**DIALOG****Koordinierte multiprofessionelle Kooperation zwischen Schule/ReBBZ,
Kinder- und Jugendhilfe und KJPPP – was macht den Unterschied?
Erfahrungen der Zusammenarbeit anhand von Fallbeispielen**

„DreiFürEins“ zielt auf eine frühzeitige Diagnostik, Behandlung und Förderung der gesunden Entwicklung und Bildungsteilhabe von Hamburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 – 17 Jahren mit klinischem und multimodalem Versorgungsbedarf. Dies wird durch eine frühzeitige Kooperation der Kinder- und Jugendhilfe, Schule/ReBBZ und KJPPP ermöglicht.

In der Veranstaltung sollen anhand der Darstellung von Fallbeispielen Erfahrungen aus dem Projekt „DreiFürEins“ mit den Teilnehmenden geteilt und diskutiert werden. Gelingensfaktoren- und Stolpersteine werden dargestellt und gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert, was für eine erfolgreiche Umsetzung an den Hamburger Schulen – auch außerhalb des Projektrahmens – notwendig sein wird.

Referentin: Dörte Behrendt, BSB

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-18**INFORMATION****Implementierungsschritte und Qualitätskriterien gewaltpräventiver Projekte und Programme (inkl. Angebote externer Partnerinstitutionen)**

Hamburger Schulen arbeiten seit vielen Jahren mit Präventionskonzepten. Dabei nutzen sie zum einen zentral verfügbare Programme, zum anderen entwickeln sie schulintern eigene Ansätze oder erhalten unterstützende Angebote über Träger der Jugendhilfe oder andere Anbieter.

Im Rahmen der Veranstaltung werden unterstützende Format-Vorlagen vorgestellt, die in einer behördlichen Arbeitsgruppe („Kinder und Jugendliche mit komplexem Unterstützungsbedarf“) im Jahr 2022 entwickelt wurden. Sie dienen ...

- der qualitativen Beschreibung der Konzepte,
- ermöglichen eine Standardisierung auf der Darstellungsebene,
- stehen digital zur Verfügung und
- unterstützen den Verankerungsprozess in Schulen, um passgenaue Konzepte, die zum pädagogischen Gesamtprofil der Schule passen, langfristig und nachhaltig in Schulen zu etablieren.

Referent: Dr. Christian Böhm, BSB

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-19**INFORMATION****Teamstrukturen – Raum für Kooperation**

Gewinnbringende Teamstrukturen brauchen Zeit und Raum.

Erfahrungen bei der Implementation von gelingenden Teamstrukturen in der weiterführenden Schule (Gymnasium Marienthal).

- Wie kann man in einem bestehenden System das klassische „Lehrerzimmer“ zu Teamräumen umstrukturieren?
- Planung agiler Teamräume in neuen Raumstrukturen bei Neubau und Umbau von Schulgebäuden (Campus Kieler Straße).
- Wie können gelingende Teamstrukturen bei der Gestaltung neuer Verwaltungsräume bereits in der Phase 0 und der Phase I antizipiert werden?

Referentin: Annette Schmidt, Campus Kieler Straße

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

**2-21****DIALOG**

Zwischen Prügelhügel, Kuschelecke und Jugendclub – Soziale Qualität als Hygienefaktor im Ganztag

Vorstellung der Studienergebnisse „Leitbilder für den Ganztag aus Familienperspektive“. Das sich wandelnde System aus Familie, Beruf und Schule schafft weitere Anforderungen an einen guten Ganztag an Hamburger Schulen. Gemeinsamer Blick auf die Frage: Sind das neue Erkenntnisse zu Qualitätsaspekten im Ganztag oder realitätsferne Wunschkonstruktionen?

Referent: Sturm und Drang GmbH

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

3-20**DIALOG**

DIALOG: Wie kann das neue behördenübergreifende Vorhaben (BSB und BKM) gewinnbringend für die Schulen und die freien Kulturanbieter implementiert werden und somit kulturelle Teilhabe von Schüler:innen fördern?

Im Rahmen der Kreativpotentiale Hamburg wurde zum 1.2.2023 erstmals eine dauerhafte behördenübergreifende „Stelle“ für die Kulturelle Bildung in Schule und außerhalb von Schule projektiert: das neue „Zentrum für Kulturelle Bildung und Vermittlung“. Beteiligt sind neben der BSB und der BKM auch Hamburger Stiftungen. Ziel ist es, in einem Beteiligungsprozess bestehende Netzwerke zusammenzubringen, Pilotprojekte zu entwickeln und Informationen so bündeln, dass sowohl für die schulischen als auch die außerschulischen Akteure, vor allem aber für die Kinder und Jugendlichen ein Mehrwert entsteht. Im ersten Halbjahr 2023 sammeln die Koordinatorinnen des Zentrums noch Stimmen aus der Stadtgesellschaft zum aktuellen Projektstand, der beim QD präsentiert werden soll, damit das Zentrum ab Sommer mit voller Kraft loslegen kann. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Referentin: Ina Steen, LI Hamburg

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-21

ENTWICKLUNG

**Praxisklassen als Erfolgsrezept in Hamburg – Lernen in Schule und Betrieb (LiSuB)
„Wie gelingt der Übergang in Ausbildung und ein selbstverantwortetes Leben mit Kopf, Herz und Hand?“**

Angeboten wird ein Forum zu Praxisklassen, in welchem sich interessierte Schulen mit erfahrenen Schulen austauschen und vernetzen können. Gegenstand des Austausches werden sowohl Gestaltungs- als auch Organisationsfragen sein. Unterstützt wird dieses Forum durch die seit August 2022 eingesetzten regionalen Schulbegleitungen für Schulen mit Praxisklassen.

Referent: Thomas von Fintel, HSQB

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-22

DIALOG

Von Profis lernen. Struktur für eine pragmatische Kooperation zwischen Schule und Unternehmen von Klasse 3 – 13.

Das Konzept zur Kooperation wird kurz dargestellt, Beispiele aus der Praxis gezeigt. Dann sollen die Teilnehmenden die Gelegenheit haben, mit Schüler:innen, Eltern, Unternehmensvertreter:innen und mir in den Dialog zu treten. Mir geht es dabei darum, dass die Schulleiter:innen von dem Projekt aus den verschiedenen Perspektiven erfahren und zielgruppenspezifisch Fragen stellen können.

Referent: Dr. Benjamin Miller, Schule Potsdamer Straße

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

3-24

DIALOG

Was können wir tun, um ein Bildungsminimum und damit Teilhabe an der Gesellschaft für alle Schüler:innen zu erreichen?

Nach wie vor erreichen ca. 1/5 der Schüler:innen die Mindeststandards in den zentralen Domänen der Fächer Deutsch und Mathematik nicht. Ihre Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben ist damit gefährdet. Die Corona-Pandemie hat sichtbar gemacht, dass gerade die schwächsten Schüler:innen der Unterstützung durch das schulische Lernen bedürfen, um ihre Teilhabemöglichkeiten für ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu verbessern.

Im Dialog wollen wir der Frage nachgehen, was ein Bildungsminimum ausmacht, das eine Teilhabe an der Gesellschaft sichert, und was wir in der Schule noch mehr als bisher dazu beitragen können, dieses Bildungsminimum für alle Schüler:innen zu gewährleisten.

Referent: Martina Diedrich, IfBQ

Zeit: 17.50 – 18.50 Uhr

Ort der Veranstaltung

Staatliche Jugendmusikschule (JMS)
Mittelweg 42, 20148 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U1 bis Hallerstraße

Bus 15 und **19** bis zur Station Alsterchaussee

Informationen zur Tagung

**Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte
an das LI-Tagungsmanagement:**

Sausan Gerke

Tel. 040 / 42 88 42 - 320

E-Mail: tagungsmanagement@li-hamburg.de

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

Dr. Ursula Boy-Will

Tel. 040 / 4 28 63 - 3254

E-Mail: ursula.boy-will@bsb.hamburg.de

Anmeldung

Sie melden sich verbindlich für den Fachnachmittag unter der **Veranstaltungs-Nr.: 2301T0101** über das Teilnehmerinformationssystem (TIS) des Landesinstituts an. <https://tis.li-hamburg.de>

Nähere Informationen zur Anmeldung mit TIS finden Sie hier im Anschluss und auf der Website: www.li.hamburg.de.

ANMELDESCHLUSS: 21. April 2023

Wichtiger Hinweis: Nach Ihrer Anmeldung sind Änderungen über TIS nicht mehr möglich. Wenn Sie sich bereits zu Veranstaltungen angemeldet haben und Änderungen vornehmen möchten, dann melden Sie sich bitte beim LI-Tagungsbüro. Telefon: 040 / 42 88 42-320 und tagungsmanagement@li-hamburg.de.

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns nach Ablauf der Anmeldefrist eine **Bestätigung Ihrer Anmeldung** an Ihre **E-Mail-Adresse** und, wenn vorhanden, an Ihr **persönliches TIS-Postfach** geschickt.

Sie erhalten eine Nachricht, falls die Workshops (Ihre 1. und 2. Wahl) nicht stattfinden oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden konnte.

Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS

- Hamburger Lehrkräfte melden sich bitte über TIS zu dieser Tagung an.
- Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen einen Zugang zum Teilnehmer-Informationssystem (TIS).
- Sollten Sie noch keine Zugangsdaten beantragt oder Ihre Zugangsdaten nicht mehr zur Hand haben, schicken Sie bitte eine E-Mail an tis@li-hamburg.de.

Bei weiteren Fragen zur TIS-Anmeldung ist die TIS-Hotline während des Schulbetriebs **montags, mittwochs und freitags von 10:00 bis 15:00 Uhr** unter der Telefonnummer **040/42 88 42-700** erreichbar.

Nach der Anmeldung mit Ihrem **Benutzernamen und Kennwort** bei <https://tis.li-hamburg.de> rufen Sie den Veranstaltungskatalog auf und klicken auf „**Erweitert**“. In der sich daraufhin öffnenden Suchmaske tragen Sie in das entsprechende Feld die **Veranstaltungs-Nr.: 2301T0101** ein.

Anschließend klicken Sie auf „**Suchen**“ und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „**Anmelden**“.

Bei den nächsten drei Schritten (Persönliche Daten/Dienstanschrift/Übernachtung, Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken einfach auf „**weiter**“. Somit gelangen Sie zur Übersicht der einzelnen Workshops. Auf der Seite „**Untergruppen**“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (bitte **Erstwunsch** und **Zweitwunsch** angeben).

Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf „**weiter**“ und setzen im Anschluss die beiden **Häkchen bei „Einverständnis zur Datenerhebung“** und „**Einverständnis der Schulleitung**“.

Zum Abschluss klicken Sie auf „**Senden**“ – hiermit ist Ihre Anmeldung erfolgt.

Wichtige Hinweise des Gesamtpersonalrats für Personal an den staatlichen Schulen (GPR)

Zusätzliche Fahrten („3. Weg“) werden als Arbeitszeit angerechnet. Eine Abrechnung der Fahrtkosten für diesen Dienstweg kann über die Schule erfolgen.

Eventuell anfallende **Kosten** o. ä. müssen von der jeweiligen Schule getragen werden.

Die durchgehende **Ruhezeit** nach Beendigung der Arbeit muss mindestens elf Stunden betragen. Endet beispielsweise die Fortbildung um 21:30 Uhr, darf die Arbeit in der Schule erst um 08:30 Uhr beginnen.

Die **Platzvergabe** der Teilnehmerauswahl erfolgt für die gesamten Fortbildungen über TIS/Fax bzw. über die vorab in separaten Ausschreibungen bekannt gegebenen Kriterien.

Im Rahmen des **Nachteilsausgleichs** sind Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen bei der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen bevorzugt zu berücksichtigen.

Schwangeren dürfen keine Nachteile entstehen. Sie dürfen folgenlos die Veranstaltung um 20.00 Uhr verlassen.

Die (werk)tägliche **Arbeitszeit** darf zehn Stunden (bei Schwangeren 8,5 Stunden) nicht überschreiten. Für alle Fortbildungen (besonders solche in der Abiturphase) gilt: Die Schulleitung trifft Maßnahmen, die sicherstellen, dass die Höchstarbeitszeitgrenze besonders in der Woche der Fortbildungen eingehalten wird. Die Schulleitung trägt dafür Sorge, dass andere Lehrkräfte durch diese Maßnahme nicht überlastet werden.

Auf sieben Tage muss es mindestens einen **freien Tag** geben. Aus diesem Grund ist der Sonntag in der Regel fortbildungsfrei.

Für alle Veranstaltungen müssen **Dienstgeräte** (aus dem LI oder der eigenen Schule) bereitgestellt werden. Die Nutzung privater Endgeräte darf nicht erwartet werden.

Über tatsächlich wahrgenommene **Fort- und Weiterbildungszeiten** (inklusive Fahrzeiten) wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Bei Weiterbildung wird ein Zertifikat erteilt, wenn ein bestimmter Teilnahmeumfang geleistet wurde. Dieser ist in der Ausschreibung ausgewiesen und mit dem GPR abgestimmt.

Die Verwendung **persönlicher Daten** muss nach DSGVO Artikel 13 erfolgen.

Für alle **Beschäftigten** gelten die Dienstvereinbarung LI und die Erläuterungen vom Amt B.

Das **Mitbestimmungsrecht** des schulischen Personalrats bei der schulinternen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl ist einzuhalten.

Der **Schulpersonalrat** bestätigt die Beteiligung nach §§19, 26 und 88 Abs. 1 Ziffer 19 bei Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl und die Kenntnis der getroffenen Maßnahmen.

Diese Hinweise über Maßnahmen und Vorgaben gelten für alle über das LI/die Behörde organisierten Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung, auch solche, die von externen Anbietern durchgeführt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Schulpersonalrat!

Kontakt für schulische Personalräte:

Gesamtpersonalrat für Personal an den staatlichen Schulen
Hamburger Straße 41/2. OG
22083 Hamburg
Tel.: 040/42863-2251; Fax: 427313-464
E-Mail: gpr@bsb.hamburg.de

Tagungsbüro
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Anmeldung
**Frischer Wind 3.0 –
Hamburger Lernkultur 2030**

3. Mai 2023



Anmeldeschluss: 21. April 2023 ■ Fax: 040/42 73 14-278 ■ Mail: tagungsmanagement@li-hamburg.de

Hamburger Lehrkräfte nutzen bitte diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen! Ihre Daten müssen dann manuell in das System übernommen werden. Nur über Ihren TIS-Online-Zugang kommen Sie in den Genuss der automatisierten Mail-Zustellung (Eingangsbestätigung, Zu-/Absage, Hinweise, Teilnahmebescheinigungen) und haben Sie einen aktuellen Blick auf Ihren Veranstaltungskatalog mit allen Informationen und Dokumenten zu den bereits durchgeführten und geplanten Veranstaltungen.

Bitte beachten Sie bei der Buchung und dem Besuch von Fortbildungsangeboten die wichtigen Hinweise zu den geltenden gesetzlichen Regelungen und Vereinbarungen für Fortbildungen. Weitere Informationen und Kontaktdaten unter: <https://gpr.hamburg.de/>

TIS-Nr.: 2301T0101

Anmeldung über die Schulleitung

Schulstempel

☐ Die Teilnahme an der Fortbildung überschreitet nicht die Höchst-arbeitsgrenze

Fax (Schule)

☐ Zustimmung PR nach § 88 PersVG

Datum

Unterschrift der Schulleitung

☐ Schwerbehinderung liegt vor (Angabe freiwillig)

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgenden Veranstaltungen an:

1-01 **Tagungseröffnung** 14.00 – 16.00 Uhr

☐

Veranstaltungsnummer

1. Wahl

2. Wahl
(alternativ)

Workshop-Phase I 16.30 – 17.30 Uhr

2	-		
---	---	--	--

☐
☐

2	-		
---	---	--	--

☐
☐

Workshop-Phase II 17.50 – 18.50 Uhr

3	-		
---	---	--	--

☐
☐

3	-		
---	---	--	--

☐
☐

Absender

Name, Vorname:

persönliche E-Mail:

Telefon:

Schule:

■ Sollten Sie aus nicht vorhersehbaren Gründen an einer Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.

■ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datum und Unterschrift _____

